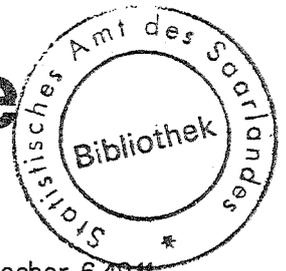


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 6 49 11

F II 11 — hj 1/69

Ausgegeben am 20. November 1969

WOHNGELD im 1. Halbjahr 1969

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorbemerkungen	4
Begriffsbestimmungen	5
Ergebnisse – Tabellen	
1. Bearbeitungsfälle nach Art der Erledigung im 1. Halbjahr 1969	7
2. Wohngeldempfänger -anspruch und gezahltes Wohngeld 1968 bis 30. Juni 1969	7
3. Empfänger von Wohngeld nach anrechenbarem (bereinigtem) Familieneinkommen, Haushaltsgrösse und sozialer Stellung am 30. Juni 1969	8
4. Empfänger von Wohngeld nach anrechenbarem Familieneinkommen, Haushaltsgrösse und Höhe des Wohngeldes am 30. Juni 1969	10
5. Empfänger von Wohngeld nach der Höhe des Wohngeldes nach Kreisen am 30. Juni 1969	12
6. Empfänger von Wohngeld nach Wohngeldart sowie nach Baualter, Finanzierungsart und Grösse der Wohnung am 30. Juni 1969	13
7. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgrösse und Grösse der Wohnung am 30. Juni 1969	14
8. Empfänger von Wohngeld nach Baualter, Finanzierungsart und qm-Miete/Belastung der Wohnung am 30. Juni 1969	15
9. Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger am 30. Juni 1969	16
10. Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger am 31. Dezember 1968	17
11. Belastungsgrad der Wohngeldempfänger vor und nach der Gewährung von Wohngeld am 30. Juni 1969	18

VORBEMERKUNGEN

Aufgrund des § 45 des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 1. April 1965 (BGBl. I, Seite 178) ist eine halbjährige Statistik durchzuführen. Bereits das Gesetz über die Wohnbeihilfe vom 29. Juli 1963 (BGBl. I, Seite 508) bestimmte die Durchführung einer Wohnbeihilfestatistik.

Grundsätzlich hat jede im Bundesgebiet wohnhafte natürliche Person, also auch Ausländer Anspruch auf Wohngeld, sofern sie für die benötigte Wohnfläche (§ 13 WoGG) eine höhere Miete zahlen oder Belastung tragen muss, als bei ihrem anrechenbaren Familieneinkommen (§ 15 WoGG) tragbar ist. Das Wohngeld ist der Unterschiedsbetrag zwischen der tragbaren Aufwendung für den benötigten Wohnraum und den zu berücksichtigenden Teil der tatsächlichen Miete oder Belastung (§ 10 WoGG). Der Ausgleich wird in der Regel für die Dauer von 12 Monaten gewährt. Wird vor Ablauf der Frist bei entsprechender Veränderung der Lebensverhältnisse des Wohngeldempfängers (§ 38 WoGG) ein höheres Wohngeld beantragt, so beginnt mit der Festsetzung des erhöhten Wohngeldes ein neuer Bewilligungszeitraum. Nach Ablauf dieser Zeit kann bei rechtzeitiger Antragstellung das Wohngeld weitergewährt werden, dabei können den vorliegenden Verhältnissen entsprechend sowohl niedrigere als auch höhere Beträge anfallen. Der Bewilligungszeitraum erstreckt sich normalerweise weiterhin auf ein Jahr.

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Wohngeld

Das Wohngeld ist ein Sammelbegriff für Miet- und Lastenzuschüsse nach dem Wohngeldgesetz vom 1. 4. 1965 (BGBl. I, S. 178).

Antragsberechtigt sind:

a) für Mietzuschuss

Mieter (Haupt- und Untermieter), ihnen vergleichbare Nutzungsberechtigte (z. B. bei einem genossenschaftlichen Nutzungsvertrag, mietähnlichen Dauerwohnrecht), auch Eigentümer eines Mehrfamilienhauses, der eine Wohnung seines Hauses selbst bewohnt, während für den

b) für Lastenzuschuss

Eigentümer eines Eigenheimes, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbstelle, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts antragsberechtigt sind; ferner auch derjenige, der Anspruch auf Übereignung eines Gebäudes oder eines Rechts der genannten Art hat, für die eigengenutzte Wohnung (§ 6 Wohngeldgesetz).

Familieneinkommen (bereinigtes Einkommen)

Gesamtbetrag, der von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern – bei Alleinstehenden deren Jahreseinkommen – in Geld oder Geldwert erzielt wird. Davon sind gewisse im Gesetz bestimmte Beträge abzuziehen.

Das monatliche Familieneinkommen ist der zwölfte Teil des Familieneinkommens im Jahr (§ 15 Wohngeldgesetz).

Wohnfläche (§ 13 Wohngeldgesetz)

Die Bewilligungsstelle setzt im Einzelfall die von den zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern für Wohnzwecke benutzte, höchstens jedoch die benötigte Wohnfläche fest, wobei

die Behörde an die im Gesetz aufgeführte Quadratmeterzahl gebunden ist. Weitere Wohnfläche, die ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied infolge bestimmter Gesundheitsschäden benötigt, wird zuerkannt (Sonderbedarf § 13, Ziffer 4 und 5).

Miete

Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum auf Grund von Mietverträgen oder ähnlichen entgeltlichen Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Ausser Betracht bleiben Nebenkosten sowie nicht allgemein übliche Nebenleistungen (§ 11 (2) Wohngeldgesetz).

Belastung

Aufwendungen für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung nach Massgabe der Lastenberechnung (§ 12 Wohngeldgesetz).

Belastungsgrad

Wohnungsentgelt in % des Familieneinkommens.

Quadratmeter – Miete / Belastung

Teilbetrag der Miete / Gesamtbelastung, der auf einen Quadratmeter Wohnfläche entfällt.

Tragbare Belastung / Miete

Ein bestimmter Anteil am Familieneinkommen, der nach der Zahl der Familienmitglieder und der Höhe ihres Einkommens prozentual gestaffelt ist (zumutbare Belastung § 10 Wohngeldgesetz).

Obergrenze

Um zu vermeiden, dass öffentliche Mittel für unverhältnismässig und unangemessen hohes Wohnungsentgelt in Anspruch genommen werden, sind gemäss §§ 14, 43 Wohngeldgesetz Obergrenzen festgesetzt, wobei die Ortsklasse sowie das Baualter und die Aus-

stattung der Wohnung entsprechend berücksichtigt werden. Für öffentlich geförderte Wohnungen wird im Saarland die Kostenmiete zugrunde gelegt, die im Bewilligungsbescheid des Ministeriums des Innern – Oberste Landesbaubehörde – festgesetzt ist (§ 56 Wohngeldgesetz).

Kappung

Darunter versteht man die Begrenzung der Höhe des Wohngeldes auf im Wohngeldgesetz festgelegte, durch Familieneinkommen und Haushaltsgröße bestimmte Prozentsätze der zu berücksichtigenden Miete / Belastung.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate gewährt. Wird im laufenden Bewilligungszeitraum auf Antrag das Wohngeld erhöht, so beginnt damit ein neuer Bewilligungszeitraum (§§ 34, 38 Wohngeldgesetz).

Erhöhung

Wenn sich die Voraussetzungen beim Wohn-

geldempfänger geändert haben, wird auf Antrag höheres Wohngeld neu bewilligt; bei Einkommensänderung jedoch nur, wenn sich das Familieneinkommen um mehr als 15 % verringert hat (§ 38 Wohngeldgesetz). Trotz veränderter Verhältnisse des Empfängers während des Bewilligungszeitraumes wird dagegen das Wohngeld nicht gekürzt (§ 13 Wohngeldgesetz).

Weitergewährung

Der Antrag auf Weitergewährung des Wohngeldes muss nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes rechtzeitig gestellt werden (§ 37 Wohngeldgesetz).

Einstellung (einschl. Rückforderungen)

Sind die für die Gewährung des Wohngeldes notwendigen Voraussetzungen (Wohnraumverhältnis) nicht mehr gegeben, werden die Wohngeldzahlungen von Amts wegen eingestellt, auch vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes (§§ 36, 39 Wohngeldgesetz).

Bearbeitungsfälle nach Art der Erledigung
im ersten Halbjahr 1969

Art des Wohngeldes	Bearbeitungsfälle				
	insgesamt	davon			
		erledigte Fälle	darunter		unerledigte Fälle
			Erhöhungen (38 WGG)	abgelehnte Anträge	
1. Halbjahr 1969					
Mietzuschuss	8 357	6 217	35	960	2 140
Lastenzuschuss	4 061	3 075	33	931	986
Wohngeld insgesamt	12 418	9 292	68	1 891	3 126
1. Halbjahr 1968					
Dagegen:					
Bearbeitungsfälle insges.	16 642	12 784	179	1 484	3 858
darunter Mietzuschuss	10 410	7 778	99	527	2 632
2. Halbjahr 1968					
Bearbeitungsfälle insges.	11 220	9 302	197	1 894	1 918
darunter Mietzuschuss	7 334	6 162	145	910	1 172

Wohngeldempfänger -anspruch und gezahltes Wohngeld
1968 bis 30. Juni 1969

Art des Wohngeldes	Bestand an Wohngeldempfänger				Veränderung (+/-)		Monatl. Wohngeldanspruch		Gezahltes Wohngeld 1)		
	Anfang		Ende				Ende des... Halbj.		im Halbjahr		
	des Halbjahres				absolut		DM		zusammen		pro Kopf der Bevölkerung 2)
	Anzahl	%	Anzahl	%					DM	%	
1. Halbjahr 1968											
Mietzuschuss	8 037	62,9	7 139	64,2	- 898	-11,2	384 586	53,87	2 885	57,3	2,55
Lastenzuschuss	4 740	37,1	3 982	35,8	- 758	-16,0	267 018	67,06	2 150	42,7	1,90
Wohngeld zusammen	12 777	100,0	11 121	100,0	-1 656	-13,0	651 604	58,59	5 035	100,0	4,45
2. Halbjahr 1968											
Mietzuschuss	7 139	64,2	8 894	68,6	+1 755	+24,6	449 656	50,56	2 714	58,8	2,40
Lastenzuschuss	3 982	35,8	4 074	31,4	+ 92	+ 2,3	269 088	66,05	1 897	41,2	1,68
Wohngeld zusammen	11 121	100,0	12 968	100,0	+1 847	+16,6	718 744	55,42	4 612	100,0	4,09
1. Halbjahr 1969											
Mietzuschuss	8 894	68,6	7 422	68,7	-1 472	-16,6	379 866	51,18	2 857	61,3	2,53
Lastenzuschuss	4 074	31,4	3 336	31,3	- 688	-16,9	220 200	65,04	1 805	38,7	1,60
Wohngeld zusammen	12 968	100,0	10 808	100,0	-2 160	-16,7	600 066	55,52	4 662	100,0	4,13
2. Halbjahr 196											
Mietzuschuss											
Lastenzuschuss											
Wohngeld zusammen											

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni bzw. 31. Dezember.

**Empfänger von Wohngeld nach
Haushaltsgrösse und
am 30.**

Monatliches Familien- einkommen von ... bis ... DM	Haushalte mit ... Familienmitgliedern					Wohngeld-	
	1	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	
						Anzahl	
						Wohngeld empfänger	
bis 200	454	73	23	5	8	568	5,3
201 bis 300	1 146	122	44	7	9	1 328	12,3
301 bis 400	581	312	136	38	40	1 107	10,2
401 bis 500	208	523	337	269	318	1 655	15,3
601 bis 800	7	140	589	1 036	1 385	3 157	29,2
801 bis 1 000	—	5	200	679	1 373	2 257	20,9
1 001 und mehr	—	—	5	143	588	736	6,8
insgesamt	2 396	1 180	1 334	2 177	3 721	10 809	100,0
%	22,2	10,9	12,3	20,2	34,4	100,0	100,0
						Empfänger von	
bis 200	438	68	20	3	5	534	7,2
201 bis 300	1 125	108	39	6	9	1 287	17,3
301 bis 400	567	293	126	35	33	1 054	14,2
401 bis 600	201	498	299	207	217	1 422	19,2
601 bis 800	6	120	430	616	739	1 911	25,7
801 bis 1 000	—	4	104	303	571	987	13,3
1 001 und mehr	—	—	2	36	189	227	3,1
zusammen	2 337	1 091	1 020	1 211	1 763	7 422	100
%	31,5	14,7	13,7	16,3	23,8	100	100
						Empfänger von	
bis 200	16	10	3	2	3	34	1,0
201 bis 300	21	14	5	1	—	41	1,2
301 bis 400	14	19	10	3	7	53	1,6
401 bis 600	7	25	38	62	101	233	6,9
601 bis 800	1	20	159	420	646	1 246	36,8
801 bis 1 000	—	1	96	371	802	1 270	37,5
1 001 und mehr	—	—	3	107	399	509	15,0
Zusammen	59	89	314	966	1 958	3 386	100,0
%	1,8	2,6	9,3	28,5	57,8	100,0	100,0

anrechenbarem (bereinigtem) Familieneinkommen,
sozialer Stellung

Juni 1969

empfänger						Monatliches Familien- einkommen von ... bis ... DM
davon waren						
Selbständige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Rentner, Pensionäre	Sonstige Nichterwerbs- tätige	
Anzahl						
Insgesamt						
6	1	6	35	370	150	bis 200
6	2	15	77	1 097	131	201 bis 300
10	3	37	124	763	170	301 bis 400
41	39	144	536	662	233	401 bis 600
43	218	383	2 258	187	68	601 bis 800
31	258	351	1 572	36	9	801 bis 1 000
15	117	268	315	16	5	1 001 und mehr
152	638	1 204	4 917	3 131	766	insgesamt
1,4	5,9	11,1	45,5	29,0	7,1	%
Mietzuschuss						
5	—	5	30	350	144	bis 200
5	2	15	76	1 066	123	201 bis 300
7	3	35	117	729	163	301 bis 400
33	35	130	422	591	211	401 bis 600
30	143	298	1 248	138	54	601 bis 800
18	111	194	642	17	5	801 bis 1 000
8	31	65	112	7	4	1 001 und mehr
106	325	742	2 647	2 898	704	zusammen
1,4	4,4	10,0	35,7	39,0	9,5	%
Lastenzuschuss						
1	1	1	5	20	6	bis 200
1	—	—	1	31	8	201 bis 300
3	—	2	7	34	7	301 bis 400
8	4	14	114	71	22	401 bis 600
13	75	85	1 010	49	14	601 bis 800
13	147	157	930	19	4	801 bis 1 000
7	86	203	203	9	1	1 001 und mehr
46	313	462	2 270	233	62	zusammen
1,4	9,2	13,7	67,0	6,9	1,8	%

Empfänger von Wohngeld nach anrechenbarem Familien-
am 30.

Monatliches Familieneinkommen von ... bis ... DM — Haushaltsgrösse	Insgesamt		Davon mit monatlichem Wohngeld					
			unter 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60
	Anzahl	%	An-					
insgesamt	10 303	100,0	548	1 234	1 337	1 373	1 276	1 156
%	100,0	100,0	5,1	11,4	12,4	12,7	11,3	10,7
Empfänger von								
bis 200	534	7,2	5	33	51	80	112	90
201 bis 300	1 237	17,3	56	152	205	225	229	222
301 bis 400	1 054	14,2	42	137	160	164	149	124
401 bis 600	1 422	19,2	75	178	185	195	150	125
601 bis 800	1 911	25,7	101	208	234	229	196	188
801 bis 1 000	987	13,3	74	142	123	123	100	94
1 001 und mehr	227	3,1	22	39	26	17	29	19
zusammen	7 422	100,0	375	889	989	1 033	965	362
%	100,0	100,0	5,1	12,0	13,3	13,9	13,3	11,6
davon Haushalte mit ... Familiennmitgliedern								
1	2 337	31,5	121	334	422	430	431	356
2	1 091	14,7	63	136	127	177	151	132
3	1 020	13,7	66	159	146	122	93	99
4	1 211	16,3	57	114	146	133	123	123
5 und mehr	1 763	23,8	68	136	148	171	162	152
Empfänger von								
bis 200	34	1,0	4	3	4	5	3	1
201 bis 300	41	1,2	2	8	5	6	7	5
301 bis 400	53	1,6	6	4	5	4	4	6
401 bis 600	233	6,9	10	17	14	18	14	31
601 bis 800	1 246	36,3	48	108	114	131	113	102
801 bis 1 000	1 270	37,5	73	155	160	111	117	101
1 001 und mehr	509	15,0	30	50	46	65	53	43
zusammen	3 386	100,0	173	345	348	340	311	294
%	100,0	100,0	5,1	10,2	10,3	10,1	9,2	8,7
davon Haushalte mit ... Familiennmitgliedern								
1	59	1,8	9	12	8	14	7	3
2	89	2,6	7	17	11	3	8	11
3	314	9,3	31	42	61	43	38	27
4	966	28,5	60	116	114	128	104	83
5 und mehr	1 958	57,8	66	158	154	152	154	170

**Einkommen, Haushaltsgrösse und Höhe des Wohngeldes
Juni 1969**

von ... bis .. unter DM							Monatlicher Wohngeldanspruch insgesamt	Monatliches Familieneinkommen	
60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 150	150 und mehr		von ... bis ... DM	Haushaltsgrösse
Anzahl							DM		
insgesamt								insgesamt	
336	657	514	431	595	484	317	600 066		
3,2	6,1	4,7	4,0	5,5	4,5	2,9	100,0	%	

Mietzuschuss

61	38	20	13	9	15	7	—	bis 200
90	41	16	18	17	12	4	—	201 bis 300
82	48	45	19	35	38	11	—	301 bis 400
122	91	66	54	79	70	32	—	401 bis 600
1	131	125	78	138	80	52	—	601 bis 800
87	46	43	49	41	41	19	—	801 bis 1 000
18	15	9	9	8	7	9	—	1 001 und mehr
611	410	324	240	327	263	134	379 866	zusammen
3,2	5,5	4,4	3,2	4,4	3,6	1,8	63,3	%

davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern

162	54	12	3	2	—	—	85 348	1
114	78	54	31	16	10	2	49 430	2
75	67	62	29	46	45	11	50 605	3
107	85	91	73	92	55	7	68 628	4
153	126	105	104	171	153	114	125 855	5 und mehr

Lastenzuschuss

5	3	2	1	2	—	1	—	bis 200
3	2	1	—	2	—	—	—	201 bis 300
6	4	4	—	4	4	2	—	301 bis 400
17	23	11	7	29	24	18	—	401 bis 600
107	112	69	67	107	91	77	—	601 bis 800
96	72	75	89	92	65	64	—	801 bis 1 000
41	31	28	27	32	37	21	—	1 001 und mehr
275	247	190	191	268	221	183	220 200	zusammen
3,1	7,3	5,6	5,6	7,9	6,5	5,4	36,7	%

davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern

3	1	1	1	—	—	—	1 832	1
14	12	3	—	3	—	—	4 005	2
19	30	13	1	5	3	1	12 669	3
70	72	50	72	68	29	—	50 616	4
169	132	123	117	192	189	182	151 078	5 und mehr

Empfänger von Wohngeld nach der Höhe des Wohngeldes nach Kreisen am 30. Juni 1969

Kreisfreie Stadt — Landkreis	Wohngeld- empfänger insgesamt	Davon mit einem Wohngeld in Höhe von bis unter DM										Monatlicher Wohngeldanspruch insgesamt DM
		Anzahl										
		unter 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 80	80 bis 100	100 und mehr		
Empfänger von Mietzuschuß												
Saarbrücken	2 569	107	281	282	330	326	408	228	271	138 971		
Homburg	451	26	49	63	63	58	59	34	38	22 480		
Merzig-Wadern	193	9	26	29	29	31	28	14	10	9 021		
Ottweiler	1 243	67	147	189	199	157	143	73	140	63 445		
Saarbrücken	1 915	111	242	288	257	241	262	141	173	94 002		
Saarlouis	459	24	69	74	81	62	52	28	22	20 050		
St. Ingbert	447	20	47	47	49	71	57	37	61	25 492		
St. Wendel	145	11	28	17	25	19	12	9	9	6 405		
Zusammen	7 422	375	889	989	1 033	965	1 021	564	724	379 866		
Empfänger von Lastenzuschuß												
Saarbrücken	34	2	4	3	4	5	4	4	5	1 969		
Homburg	309	10	27	27	21	33	49	38	77	23 000		
Merzig-Wadern	361	11	39	40	40	28	56	45	70	23 411		
Ottweiler	483	27	66	46	58	40	67	51	87	29 084		
Saarbrücken	740	49	66	75	76	78	117	87	126	46 601		
Saarlouis	618	28	53	62	50	49	84	71	173	46 252		
St. Ingbert	354	21	33	41	34	30	65	35	61	21 665		
St. Wendel	487	25	57	54	57	48	80	50	73	28 218		
Zusammen	3 386	173	345	348	340	311	522	381	672	220 200		
Saarland	10 808	548	1 234	1 337	1 373	1 276	1 543	945	1 396	600 066		

Empfänger von Wohngeld nach Wohngeldart sowie nach Baualter, Finanzierungsart und Grösse der Wohnung
am 30. 6. 1969

Wohnung bezugsfertig geworden - Finanzierungsart	Insgesamt I)		Davon nutzten eine Wohnfläche von über bis qm																	
	Anzahl	%	bis 40	40 bis 50		50 bis 65		65 bis 80		80 bis 90		90 bis 100		100 bis 110		110 bis 120		über 120		
				40	50	65	80	90	100	110	120	110	120	über 120						
Empfänger von Mietzuschuß																				
bis Mitte 1948	1 936	26,7	497	355	428	305	152	95	50	28	26									
nach Mitte 1948	5 325	73,3	744	773	1 262	1 408	680	276	107	37	33									
davon:																				
öffentlich gefördert	1 533	29,7	136	175	307	510	314	111	25	4	1									
freifinanziert, steuerbegünstigt	3 742	70,3	608	598	955	898	366	165	82	33	37									
zusammen	7 261	100,0	1 241	1 128	1 690	1 713	832	371	157	65	64									
Empfänger von Lastenzuschuß																				
bis Mitte 1948	307	9,3	4	6	32	74	59	53	32	20	29									
nach Mitte 1948	3 005	90,7	13	27	137	438	546	566	432	365	431									
davon:																				
öffentlich gefördert	1 852	61,6	5	6	33	195	337	388	279	269	340									
freifinanziert, steuerbegünstigt	1 153	38,4	8	21	104	243	209	178	153	96	141									
zusammen	3 314	100,0	17	33	169	512	605	619	464	335	510									
Wohngeldempfänger insgesamt																				
bis Mitte 1948	2 245	21,2	501	361	460	379	211	143	82	48	55									
nach Mitte 1948	8 330	78,8	757	800	1 399	1 846	1 226	842	539	402	519									
davon:																				
öffentlich gefördert	3 435	41,2	141	181	340	705	651	499	304	273	341									
freifinanziert, steuerbegünstigt	4 995	58,8	616	619	1 059	1 141	575	343	235	129	178									
in s e s a m t	10 575	100,0	1 253	1 161	1 959	2 225	1 437	990	621	450	574									

1) Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).

**Empfänger von Wohngeld¹⁾ nach Haushaltsgrösse und Grösse der Wohnung
am 30. 6. 1969**

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Insgesamt		Davon nutzen eine Wohnfläche von über ... bis ... qm										Über die benötigte Wohnfläche hinaus nehmen Wohnraum in Anspruch								
	Anzahl	%	bis 40	40 bis 50		50 bis 65		65 bis 80		80 bis 90		90 bis 100		100 bis 110		110 bis 120		über 120			
				Anzahl																	
1	2 302	31,7	1 097	677	418	96	13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1 205	52,3	
2	998	13,7	107	290	423	151	24	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	601	60,2	
3	1 002	13,8	27	113	414	349	72	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	448	44,7	
4	1 203	16,6	5	19	222	587	259	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	370	30,3	
5	823	11,3	1	14	104	303	256	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	145	17,6	
6	478	6,6	2	9	44	136	123	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	72	15,1	
7	208	2,9	1	2	20	33	49	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	20	9,6	
8	111	1,5	1	2	20	26	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	5	4,5	
9 und mehr	136	1,9	—	2	25	27	17	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	
zusammen	7 261	100,0	1 241	1 128	1 690	1 713	832	371	371	371	371	371	371	371	371	371	371	371	65	64	..
Empfänger von Lastenzuschuß																					
1	58	1,8	13	16	21	7	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	45	77,6	
2	81	2,4	3	7	29	20	10	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	71	87,7	
3	304	9,2	1	3	44	92	78	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	256	84,2	
4	947	28,6	—	3	35	213	219	185	185	185	185	185	185	185	185	185	185	185	696	73,5	
5	823	24,8	—	2	24	98	198	159	159	159	159	159	159	159	159	159	159	159	501	60,9	
6	563	17,0	—	—	10	51	63	142	142	142	142	142	142	142	142	142	142	142	297	52,8	
7	245	7,4	—	2	3	17	17	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	111	45,3	
8	140	4,2	—	—	1	2	11	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	59	42,1	
9 und mehr	153	4,6	—	—	2	12	9	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	
zusammen	3 314	100,0	17	33	169	512	605	619	619	619	619	619	619	619	619	619	619	619	385	510	..

Haushalte, die eine Wohnfläche bis zur Höhe der benötigten Wohnfläche (§ 13 Abs. 3 WoGG) benutzen.
 1) Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).

Empfänger von Wohngeld nach Baualter, Finanzierungsart und qm - Mierte / Belastung der Wohnung
am 30. 6. 1969

Wohnung ... bezugsfertig geworden	Davon mit einer tatsächlichen qm-Mierte / Belastung von ... bis unter ... DM									
	Insgesamt					Anzahl				
	unter 1,00	1,00 bis 1,50	1,50 bis 2,00	2,00 bis 2,50	2,50 bis 3,00	3,00 bis 3,50	3,50 bis 4,00	4,00 und mehr		
Finanzierungsart	%									
Empfänger von Mietzuschuss										
bis Mitte 1948	11	182	540	628	392	148	45	22		
nach Mitte 1948	5	122	643	1 348	1 720	973	420	223		
davon:										
öffentlich gefördert	—	23	118	470	766	242	25	5		
freifinanziert, steuerbegünstigt	5	99	525	878	954	731	395	218		
zusammen	16	304	1 183	1 976	2 112	1 121	465	245		
%	0,2	4,1	15,9	26,6	23,5	15,1	6,3	3,3		
Empfänger von Lastenzuschuss										
bis Mitte 1948	4	21	69	109	77	34	1	—		
nach Mitte 1948	16	151	482	725	669	529	331	168		
davon:										
öffentlich gefördert	10	91	314	444	423	314	211	96		
freifinanziert, steuerbegünstigt	6	60	168	281	246	215	120	72		
zusammen	20	172	551	834	746	563	332	168		
%	0,6	5,1	16,3	24,6	22,0	16,6	9,8	5,0		
Wohngeldempfänger insgesamt										
bis Mitte 1948	15	203	609	737	469	182	46	22		
nach Mitte 1948	21	273	1 125	2 073	2 389	1 502	751	391		
davon:										
öffentlich gefördert	10	114	432	914	1 189	556	236	101		
freifinanziert, steuerbegünstigt	11	159	693	1 159	1 200	946	515	290		
Insgesamt	36	476	1 734	2 810	2 858	1 684	797	413		
%	0,3	4,4	16,0	26,0	26,5	15,6	7,4	3,8		

Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger¹⁾
am 30. 6. 1969

Begrenzung des Wohngeldes	Insgesamt		Davon mit einem Belastungsgrad von ... bis unter ... % des Tragbarkeitssatzes						
			0 ²⁾	unter 1	1 bis 3	3 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl						
Empfänger von Mietzuschuss									
Obergrenze..	751	10,3	7	132	203	140	161	58	50
Benötigte Wohnfläche	1 966	27,1	12	233	490	346	494	216	170
Kappung	382	5,3	18	94	123	63	48	11	25
Obergrenze und Wohnfläche	278	3,8	—	1	23	42	99	57	56
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	132	1,8	—	—	5	7	29	25	66
Obergrenze und Kappung	205	2,8	—	5	23	37	58	32	50
Wohnfläche und Kappung	479	6,6	—	7	34	54	126	85	173
Zusammen	4 193	57,7	37	477	901	689	1 015	434	590
Keine Begrenzung	3 069	42,3	1 496	1 511	44	3	5	—	5
Insgesamt	7 262	100,0	1 533	1 988	945	697	1 020	484	595
Empfänger von Lastenzuschuss									
Obergrenze	271	3,2	3	39	73	69	77	5	5
Benötigte Wohnfläche	1 593	43,1	4	126	320	277	541	223	102
Kappung	39	1,2	1	18	11	5	3	—	1
Obergrenze und Wohnfläche	253	7,6	2	1	23	25	96	63	43
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	113	3,4	—	—	2	4	30	32	45
Obergrenze und Kappung	61	1,8	—	1	7	16	22	11	4
Wohnfläche und Kappung	93	2,8	—	—	15	11	28	10	29
Zusammen	2 423	73,1	10	185	451	407	797	344	229
Keine Begrenzung	892	26,9	572	294	18	3	—	3	2
Insgesamt	3 315	100,0	582	479	469	410	797	347	231
Wohngeldempfänger insgesamt									
Insgesamt	10 577	100,0	2 115	2 467	1 414	1 107	1 817	831	226
Darunter:									
keine Begrenzung	3 961	37,4	2 068	1 805	62	11	5	3	7

1) Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).

2) Belastungsgrad gleich oder unter dem Tragbarkeitssatz.

**Begrenzung des Wohngeldes und Belastungsgrad des Familieneinkommens der Wohngeldempfänger¹⁾
am 31. 12. 1968**

Begrenzung des Wohngeldes	Insgesamt		Davon mit einem Belastungsgrad von ... bis unter ... % des Tragbarkeitssatzes						
			0 ²⁾	unter 1	1 bis 3	3 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl						
Empfänger von Mietzuschuss									
Obergrenze	819	9,5	9	152	227	133	177	65	56
Benötigte Wohnfläche	2 379	27,5	17	268	594	428	604	265	203
Kappung	513	5,9	23	121	153	86	76	23	31
Obergrenze und Wohnfläche	266	3,1	—	—	21	46	82	58	59
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	138	1,6	—	—	6	10	24	33	65
Obergrenze und Kappung	223	2,6	—	2	27	30	68	28	68
Wohnfläche und Kappung	606	7,0	1	3	46	60	164	115	217
Zusammen	4 944	57,1	50	546	1 074	793	1 195	587	699
Keine Begrenzung	3 708	42,8	1 780	1 839	49	21	10	2	7
Insgesamt	8 652	100,0	1 830	2 385	1 123	814	1 205	589	706
Empfänger von Lastenzuschuss									
Obergrenze	267	6,7	2	47	67	65	78	5	3
Benötigte Wohnfläche	1 995	50,1	8	176	387	360	671	253	140
Kappung	54	1,4	3	21	14	11	1	1	3
Obergrenze und Wohnfläche	269	6,8	—	2	17	31	92	76	51
Obergrenze, Wohnfläche und Kappung	118	3,0	—	—	1	6	25	42	44
Obergrenze und Kappung	88	2,2	—	—	17	22	28	13	8
Wohnfläche und Kappung	113	2,8	—	—	16	9	43	13	32
Zusammen	2 904	73,0	13	246	519	504	938	403	281
Keine Begrenzung	1 074	27,0	681	371	11	1	2	3	5
Insgesamt	3 978	100,0	694	617	530	505	940	406	286
Wohngeldempfänger insgesamt									
Insgesamt	12 630	100,0	2 524	3 002	1 653	1 319	2 145	995	992
Darunter:									
keine Begrenzung	4 782	37,9	2 461	2 210	60	22	12	5	12

1) Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche (§ 13 Abs. 4 und 5 WoGG).

2) Belastungsgrad gleich oder unter dem Tragbarkeitssatz.

**Belastungsgrad der Wohngeldempfänger¹⁾ vor und nach der Gewährung von Wohngeld
am 30. 6. 1969**

Belastungsgrad vor Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Ins-gesamt	Davon mit einem Belastungsgrad nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %											
		5 bis 7	7 bis 10	10 bis 12	12 bis 14	14 bis 16	16 bis 18	18 bis 20	20 bis 22	22 bis 24	24 bis 26	26 bis 30	30 und mehr
Anzahl													
Hauptmieter mit Mietzuschuss													
unter 8	23	20	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 bis 10	49	31	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 bis 12	107	37	53	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 bis 14	204	28	79	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 16	437	36	75	100	76	—	—	—	—	—	—	—	—
16 bis 18	768	19	89	100	300	78	—	—	—	—	—	—	—
18 bis 20	936	13	69	85	214	220	41	—	—	—	—	—	—
20 bis 22	926	19	60	74	239	213	109	30	—	—	—	—	—
22 bis 24	782	15	29	77	136	149	95	68	15	—	—	—	—
24 bis 26	603	11	42	30	102	109	84	56	38	10	—	—	—
26 bis 30	933	22	60	42	157	150	106	114	67	51	21	—	—
30 und mehr	1 583	23	44	81	97	154	170	158	162	156	183	202	—
zusammen	7 356	274	621	643	1 260	1 557	605	426	282	217	204	202	—
Empfänger von Lastenzuschuß													
unter 8	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 bis 10	35	12	23	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 bis 12	59	15	30	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 bis 14	125	15	36	42	25	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 16	234	18	36	42	94	44	—	—	—	—	—	—	—
16 bis 18	368	11	29	53	101	130	44	—	—	—	—	—	—
18 bis 20	428	8	16	33	84	119	130	—	—	—	—	—	—
20 bis 22	459	8	16	31	63	112	106	23	—	—	—	—	—
22 bis 24	362	9	15	12	29	60	87	69	21	—	—	—	—
24 bis 26	341	3	6	15	38	42	50	62	59	11	—	—	—
26 bis 30	458	1	12	9	21	37	76	83	82	63	28	—	—
30 und mehr	513	2	3	8	15	17	47	41	61	76	121	99	—
zusammen	3 386	106	222	266	470	561	398	278	223	150	149	99	—
Wohngeldempfänger insgesamt													
unter 8	27	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 bis 10	84	43	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 bis 12	166	52	83	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 bis 14	329	43	115	118	53	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 16	671	54	111	142	244	120	—	—	—	—	—	—	—
16 bis 18	1 136	16	118	121	315	430	122	—	—	—	—	—	—
18 bis 20	1 364	21	85	119	278	433	350	—	—	—	—	—	—
20 bis 22	1 385	27	76	105	245	351	209	53	—	—	—	—	—
22 bis 24	1 144	24	44	99	165	258	182	137	36	—	—	—	—
24 bis 26	949	14	48	45	140	168	134	118	97	21	—	—	—
26 bis 30	1 391	23	72	51	178	187	169	197	149	114	49	—	—
30 und mehr	2 096	25	47	89	112	171	217	199	223	232	304	301	—
zusammen	10 742	380	843	909	1 730	2 118	1 093	704	505	367	353	301	—

1) Ohne Untermieter, Eigentümer in Mehrfamilienhäusern.